

**HÖHN**

impulsiv

Ausgabe2/2009

HÖHN-Unternehmen FSC®-zertifiziert
Tür steht für alle Kunden offen

Promotion-Einhänger
Verlockende Getränkekisten

Display-Halterung
In fester Verbindung mit der Palette

Die Farbmischküche der HÖHN-Gruppe
Schnelle Zubereitung, hohe Farbgenauigkeit



Editorial



HÖHN

HÖHN KG

Hohnerstraße 6 · D-89079 Ulm
Telefon 0731 494-0
Telefax 0731 494-300
E-Mail info@hoehn-gruppe.com

HÖHN Displays + Verpackungen GmbH

Hohnerstraße 6 · D-89079 Ulm
Telefon 0731 494-0
Telefax 0731 494-237
E-Mail info@hoehn-gruppe.com

HÖHN Paper Print GmbH

Freiburgerstraße 65
D-88400 Biberach
Telefon 07351 1578-0
Telefax 07351 13026
E-Mail info@hoehn-gruppe.com

HÖHN Digital Services GmbH

Hohnerstraße 6 · D-89079 Ulm
Telefon 0731 494-128
Telefax 0731 494-129
E-Mail digitallitho@hoehn-gruppe.com

HÖHN Logistik Services GmbH

Hohnerstraße 6 · D-89079 Ulm
Telefon 0731 494-111
Telefax 0731 494-199
E-Mail ddu@hoehn-gruppe.com

www.hoehn-gruppe.com

Ehrlich gesagt, können wir das Wort „Krise“ langsam nicht mehr hören. Wer jetzt verzagt und überall nur noch Risiken erblickt, wird erst recht unter ihr leiden. Wir haben uns daher entschlossen, die Chancen, die sie birgt, höher zu bewerten und nach vorne blickend zu handeln.

Die Ergebnisse unseres Denkens wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe von HÖHN Impulsiv präsentieren.

Die erste Botschaft ist: HÖHN stellt weiter ein und hat sein Verkaufsteam mit gleich drei neuen Mitarbeitern verstärkt. Wer sie sind und was sie bewegt hat, sich für den Eintritt in unser Unternehmen zu entscheiden, lesen Sie auf der letzten Seite.

Die nächste Botschaft lautet: Die Innovationskraft von HÖHN ist ungebrochen. Dass sich die Mitarbeiter unserer Entwicklungsabteilung die Köpfe darüber zerbrechen, unseren Kunden bessere Lösungen anbieten zu können, gehört selbstverständlich zu ihren festen Aufgaben. In kreativer Atmosphäre und ausgestattet mit großen Freiräumen, entstehen so immer wieder Ideen, die in neue, clevere Lösungen münden. Die zwei neuesten dürfen wir Ihnen heute vorstellen: den äußerst praktischen Promotion-Einhänger für Getränkeboxen sowie eine außergewöhnliche und kostengünstige Display-Halterung für den Einsatz von Verkaufsaktionen ab Palette am PoS.

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass sich an unserem Firmennamen einiges geändert hat. Mit Wirkung zum Jahresbeginn hat sich die HÖHN-Gruppe Ulm/Biberach neu aufgestellt und eine Umfirmierung vorgenommen. Aus der Dr. Karl Höhn KG wurde in Folge die HÖHN KG. Diese fungiert seither ausschließlich als Holding der HÖHN-Gruppe. Entfallen ist auch der Zusatz „print+medien“.

Er wurde überflüssig, weil wir von nun an die Struktur unserer Gruppe noch deutlicher hervorkehren wollen. Das ist die dritte Botschaft.

Unterm großen HÖHN-Dach operieren die Unternehmen HÖHN Displays + Verpackungen GmbH, Ulm, und die HÖHN Paper Print GmbH, Biberach. Dazu kommen die Sparten HÖHN Digital Services und HÖHN Logistik Services. Uns war klar geworden, dass sich unsere Kunden, zumal die langjährigen, bei uns schlicht „bei HÖHN“ fühlen. HÖHN ist als Marke anerkannt und eingeführt. Was kann uns besseres passieren? Die Neuordnung der Gruppe und die Vereinfachung der Namen erschien uns als die logische Konsequenz aus dieser Erkenntnis. Unseren Kunden mehr Transparenz und Klarheit zu bieten, war somit das wichtigste Motiv für die Umfirmierung.

Nicht zuletzt kommt unsere neue strategische Ausrichtung in einer überarbeiteten Corporate Identity zum Ausdruck. Das Maßnahmenpaket streicht unsere starke Spezialisierung und unsere anspruchsvollen Leistungen heraus: Wir sind HÖHN. Eine starke Marke.

Im kommenden Jahr feiern wir übrigens 100-jähriges Jubiläum – voller Optimismus und hervorragend aufgestellt. ◀

Ihr Lothar Ruhnke

Ihr Sebastian Haug



Die Prozesskette
der FSC® Zertifizierung

HÖHN-Unternehmen

FSC®-zertifiziert

Tür steht für alle Kunden offen

HÖHN-Kunden haben es jetzt in der Hand: Sie können zur weltweiten Erhaltung der Naturwald-Ressourcen beitragen und ihren Einsatz dafür offensiv bewerben. Denn die HÖHN Displays+Verpackungen GmbH, Ulm, und die HÖHN Paper Print GmbH, Biberach, sind seit neuestem FSC®-zertifiziert.

Das FSC®-Zertifikat („Forest Stewardship Council“) wird Unternehmen verliehen, welche Holz- und Zellstoffe und deren Folgeprodukte einsetzen, die aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung stammen.

Zu erfüllen sind bei dieser sowohl ökologische als auch soziale und wirtschaftliche Kriterien.

Für HÖHN als papier- und karton verarbeitender Betrieb bedeutet dies die Notwendigkeit einer separaten Dokumentation der warenbezogenen Betriebsabläufe bei der Herstellung von Produkten, die das FSC®-Siegel tragen. Die Forem GmbH, Ulm, überprüfte im Rahmen des sehr strengen Verfahrens, ob die Produktkette bis zum Endverbraucher nachvollziehbar ist. Alle Bereiche des Unternehmens mussten daher einbezogen werden, vom Einkauf über das Lager bis zur Produktion und der Auslieferung. Jährlich muss eine Warenbilanz der eingesetzten zertifizierten Materialien gezogen werden.

Nach einem erfolgreich absolvierten Audit war das Ziel erreicht.

Am 11. März 2009 konnten die Geschäftsführer Lothar Ruhnke und Sebastian Haug das begehrte Zertifikat in Empfang nehmen. Die beiden Unternehmen der HÖHN-Gruppe zählen somit zu den ersten deutschen Herstellern von Faltschachteln, Displays und Printprodukten, welche die FSC®-Vorgaben erfüllt haben.

„Der verantwortungsbewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen ist uns ein besonderes Anliegen“, betont Michael Holster (Einkaufsleiter der HÖHN-Gruppe). Es wird geteilt mit immer mehr Kunden, die in jüngster Zeit verstärkt auf zertifizierte Produkte setzen würden. Dem entspreche eine zunehmende Nachfrage der Verbraucher nach Holzzeugnissen aus einer verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung. Zur Auswahl steht eine breite Palette von hochwertigen und neu produzierten Materialien. Entscheiden sich HÖHN-Kunden für die entsprechende Papier- und Kartonqualität, können sie das FSC®-Label auf die Verpackungen ihrer

Produkte drucken und so ihr Verantwortungsbewusstsein hervorkehren. Holster: „Da die Verbraucher immer sensibler werden, kann das den Herstellern handfeste Vorteile auf dem Markt verschaffen.“

Die Nachfrage nach solchen Fasern ist Ralf Hamm (Verkaufsleiter) zufolge mittlerweile so groß, dass sie aus einer nachhaltigen Forstwirtschaft allein nicht gedeckt werden kann. Bis zu 70 Volumenprozent können daher aus anderen Quellen stammen. Doch auch sie müssen eindeutig kontrollierbar und identifizierbar sein. Der somit für die Zertifizierung nötige bürokratische Aufwand schlägt sich allerdings in etwas höheren Materialpreisen nieder.

Für die HÖHN-Gruppe ist das FSC®-Zertifikat nicht der erste Schritt, ihr umweltorientiertes Handeln zu dokumentieren. Bereits seit 1999 erfüllt das Unternehmen die Kriterien des Zertifikats für Umweltmanagement (DIN ISO 14001). ◀



Neuentwicklung I:

Promotion-Einhänger Verlockende Getränkeboxen

Die einzige Voraussetzung ist: Die Getränkebox muss eine Öffnung in der Seitenwand haben. Ist dies erfüllt, ist die Befestigung des neu entwickelten Promotion-Einhängers von HÖHN ein Kinderspiel.



HÖHN-Kunden aus der Getränkeindustrie haben nun keine Mühen mehr, wenn sie ihren Kisten eine Zu- oder Dreingabe, einen Gimmick, einen Promotion-Artikel, beigeben wollen. Sie können diesen nun dranhängen mit Hilfe eines neuartigen Einhängers – eine ebenso preisgünstige wie sichere und einfach zu handhabende Lösung, entwickelt von der HÖHN Displays+Verpackungen GmbH. Sie ermöglicht es erstmals, eine Zugabe direkt mit der Kiste zu verbinden. Für die Kunden eröffnet sich damit ein weites Feld an Möglichkeiten, Kaufanreize zu setzen und diese, werbewirksam positioniert, mit ihrem Hauptprodukt zu kombinieren.

Die Gestaltung dieses Einhängers ist variabel. Größe, Form, Druck oder auch Stanzungen mit und ohne Folien-Sichtfenster sind frei wählbar. „Eingehängt werden können beispielsweise Gläser oder Flaschen. Wir hatten aber auch schon Modell-Trucks“, nennt Martin Held (Verkaufsleiter bei HÖHN) Beispiele aus der Praxis. „Das Objekt wird durch den Karton gut geschützt, die Stapelfähigkeit der Kisten bleibt erhalten, die Befestigung ist mit einem Handgriff wieder zu entfernen“, zählt er die Vorteile auf. Erstmals seien keine Zusatzmaterialien für die Befestigung notwendig. Das eingesetzte Material besteht zu hundert Prozent aus recyclingfähigem Karton.

Kunden, welche sich um die Auslieferung nicht selbst kümmern wollen, hilft der Unternehmensbereich HÖHN Logistik Services weiter, der die komplette Konfektionierung erledigen kann. ◀



Neuentwicklung II:

Display-Halterung In fester Verbindung mit der Palette

Stolperfallen ade: Die neu entwickelte Display-Halterung aus dem Hause HÖHN ermöglicht es erstmals, ein Display direkt mit einer Palette zu verbinden. Die bisherigen Notbehelfe, etwa breitfüßige Metallständer, werden überflüssig.

Kennt jeder, der ein Display an einer Palette befestigen will: Eine Stange wird gebraucht. Und hat sie ein ausladendes Fußteil, so geht Raum verloren und entsteht am PoS womöglich eine Stolperfalle.

Die innovative Display-Halterung, entwickelt bei HÖHN Displays+Verpackungen GmbH, Ulm, vermeidet nicht nur all diese Nachteile, sondern eröffnet jede Menge zusätzlicher Möglichkeiten bei der Kombination von Paletten und Displays. Ganze Präsentationswelten können so am PoS ohne Mühen gestaltet werden.

Die neue Halterung besteht aus einem wenigstens dreiteiligen Set: der Halterung als Fußteil, die in den Zwischenraum der Palette geschoben wird; einem Papprohr, das aufgesetzt wird; dem Display, das daran angehängt wird.

Durch die besondere Form ist die aus wasserabweisendem Kunststoff gefertigte Halterung für alle handelsüblichen Paletten tauglich.

Ohne Mühen in den Hohlraum einzuklemmen, sorgt sie für eine hohe Standfestigkeit der Displays. Die Halterungen sind nicht nur kostengünstiger als die bisherigen Lösungen, sie sind zudem leichter im Gewicht und nach Gebrauch einfach zu entsorgen. Außerdem sind sie platzsparend und bieten daher einen noch höheren Anreiz für Verkaufsförder- und Promotionaktionen ab Palette.

Weil die Halterung neue Maßstäbe setzt, wurde sie von HÖHN zum Gebrauchsmusterschutz angemeldet. ◀





Die Farbmischküche der HÖHN-Gruppe Schnelle Zubereitung, hohe Farbgenauigkeit



Da die HÖHN-Gruppe nicht selten Aufträge höchster Qualitätsansprüche mit engen Lieferterminen zu erledigen hat, unterhält sie eine eigene "Farbmischküche". Vom hier konzentrierten Know-How zum Thema Farbe profitieren nicht zuletzt die Kunden, die sich auf eine hohe Farbgenauigkeit verlassen können.

"Früher", erzählt Thomas Stöferle, als Druckereileiter bei der HÖHN Displays+Verpackungen GmbH in Ulm, "hat sich der Drucker die Farben noch selber mischen müssen. Dies dauerte mitunter Stunden, während die Maschine still stand." Lange ist's her. Erfolgte die Einrichtung einer hauseigenen Farbmischküche bereits vor über 20 Jahren, so ist diese seit über zehn Jahren Computer unterstützt. Dies ersetzt jedoch nicht das geübte Auge der "Farbköche" und ihren tiefen Erfahrungsschatz aus der weiten und komplexen Welt der Farben. Aber es eröffnet völlig neue Möglichkeiten zur Steigerung des Rüstvorgangs, zur Stabilisierung der Farbgenauigkeit und für sehr viel spätere Nachauflagen.

Diese Schlüssel-Abteilung beliefert beide Unternehmen der HÖHN-Gruppe, die HÖHN Displays+Verpackungen GmbH in Ulm und die HÖHN Paper Print GmbH in Biberach, mit den passenden Farben. Von ihr hängt nicht nur wesentlich die Stabilisierung der Mischfarben-Qualität ab, sondern ebenso ein rascher Workflow ohne unnötigen Stillstand der Maschinen.

Gerade in diesem Zusammenhang spielt das für HÖHN konzipierte Farbmischsystem seine Vorteile aus. Aus zwölf Farben bestehend, lassen sich nach Stöferles Angaben "90 Prozent aller Töne aus diesem Farbmischkreis ermischen". Darin eingeschlossen sind die meisten Töne aus den bekannten Entwurfs- und Farbfächern wie HKS und PANTONE.

Die in Zusammenarbeit mit dem Kunden erstellten Farbtoleranzkarten aus der Farbmischküche geben den Druckern eine klare Farbvorgabe. Archivierte Nassmuster der Rezepturen wiederum stellen für die "Farbmeister" bei HÖHN zusätzliche Prüfmöglichkeiten für Nachauflagen dar. Was ein guter "Farbkoch" nicht im Kopf hat, findet sich in seiner über 3000 Farbrezepte umfassenden Sammlung wieder.



Großen Wert legt HÖHN dabei auf die Qualität der eingesetzten Grundfarben. Die wichtigsten Parameter sind hier die Konzentriertheit, die Licht- und Veredelungsechtheit. Weiterer Pluspunkt: Die "HÖHN-Farben" müssen nicht erst bestellt werden, vielmehr sie sind ständig alle



auf Lager, was Wartezeiten erübrigt und somit Zeitvorteile und eine hohe Flexibilität bringt.

Reicht mal die zubereitete Farbe nicht aus, kann sie rasch selbst nachgemischt werden. Außerdem fallen so nur minimale Restmengen an.

Werden Farben und Farbtöne außerhalb des damit abgedeckten Spektrums gewünscht, stellt dies die Farbköche vor kein unüberwindliches Problem. Denn auch die Verarbeitung von Leucht- und Metallicfarben sowie die Hervorbringung von Matt-, Glanz- und Glitzereffekten gehören zu ihrem Aufgabengebiet.

Die HÖHN-Farbköche benötigen noch nicht einmal eine Vorlage auf Papier oder Karton, wenn sie in ihrer Küche eine zugehörige Farbrezeptur zusammenstellen. Der Druckereileiter: "Es kommt auch vor, dass uns ein Kunde als Druckvorlage ein Stück Stoff schickt oder ein Plastikteil." Ist die Farbe nachgebildet, erhält der Kunde einen Andruckstreifen. So kann er die Wirkung des Farbtons auf den Bedruckstoff Papier oder Karton in aller Ruhe prüfen. Ebenfalls der Bewahrung der Kunden vor unliebsamen Überraschungen dienlich ist ein Farbkabinett, das die Farbwirkung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen (Tageslicht, Kaufhauslicht, Glühlampen) aufzeigt.

Als solide Basis für den Bilderdruck dienen die Skalen-Farben (Cyan, Gelb, Magenta und Schwarz), die Serie Inkredible Perfexion für die Display- und Faltschachtelproduktion in Ulm und die Serie Inkredible Impression für den Standort Biberach. "Wir setzen sehr hochwertige Farben ein", erläutert Stöferle die entsprechenden Eigenschaftsprofile. Parameter sind Glanz, Scheuerfestigkeit, Punktschärfe und das Trocknungsverhalten. Für besondere Anforderungen werden auch Spezialskalen wie Lichtecht-, GA- und MGA Skalen eingesetzt.



Nicht nur, weil das vorausgesetzte Qualitätsniveau mitunter "extrem hoch" ist, mangelt es den "Farbköchen" bei HÖHN nicht an Herausforderungen. Speziell bei anschließender Folienkaschierung müssen mitunter deutliche Farbwertverschiebungen schon im Vorfeld berücksichtigt werden. Als am schwierigsten gelten übrigens die Farben der Haut. Die große Farbkompetenz erleichtert es natürlich sehr, hier den jeweils rechten Zauberspruch für die richtige Rezeptur der Druckfarben zu finden. ◀

Neue Mitarbeiter bei HÖHN



Jürgen May

Jürgen May, Jahrgang 1977, hat zum Jahresbeginn die Verkaufsleitung der HÖHN Paper Print GmbH, Biberach/Riß, übernommen. Zuvor war er sieben Jahre als stellvertretender Innendienstleiter bei der GGP Media GmbH, Pöbneck, tätig.

Frage: Sie waren zuletzt bei einem Großbetrieb tätig. Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe bei HÖHN, einem klassischen Mittelständler?

Antwort: Mich reizt an meiner neuen Aufgabe besonders die kurzen und direkten Wege bei Entscheidungen. Das Unternehmen ist gut positioniert und auch auf dem neuesten Stand der Technik.

Frage: Haben Sie sich persönliche Ziele gesetzt?

Antwort: Meine persönlichen Ziele sind den Umsatz zu steigern und die Kunden langfristig an HÖHN Paper Print GmbH zu binden.



Sandra Oberdörfer

Sandra Oberdörfer, gelernte Industriekaufrau, verstärkt seit Januar 2009 das Team „Verkauf Verpackung“ im Innendienst.

Frage: Als Kundenberaterin sind Sie nun für HÖHN-Kunden vielfach die erste Ansprechpartnerin. Auf welche Eigenschaften dürfen sich die Kunden am meisten freuen?

Antwort: Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Fachwissen sind sicherlich die wesentlichen Eigenschaften welche ich unseren Kunden entgegenbringen möchte. Aufgrund der umfassenden Einarbeitung in allen Abteilungen und Produktionsschritten freue ich mich auf die zukünftigen Aufgaben in der persönlichen und kompetenten Betreuung unserer Kunden.



Herr Paulus

Von München ist Matthias Paulus an die Donau gewechselt. Bei HÖHN ist der 28-Jährige seitdem als Kundenbetreuer im Bereich „Verpackung Display“ tätig.

Frage: Sie sind nun „Anwalt der HÖHN-Kunden“ im Haus. Nehmen Sie notfalls auch Konflikte in Kauf?

Antwort: Sicherlich stehen die Produktionen für unsere Partner meist unter zeitlichem Druck, aufgrund der Flexibilität und Struktur bei HÖHN sehe ich hier aber keine Schwierigkeiten eine Lösung im Interesse unserer Kunden umzusetzen. Grundsätzlich sehe ich meine Aufgabe darin, den Kunden als verbindlichen und kompetenter Ansprechpartner betreuen zu dürfen.